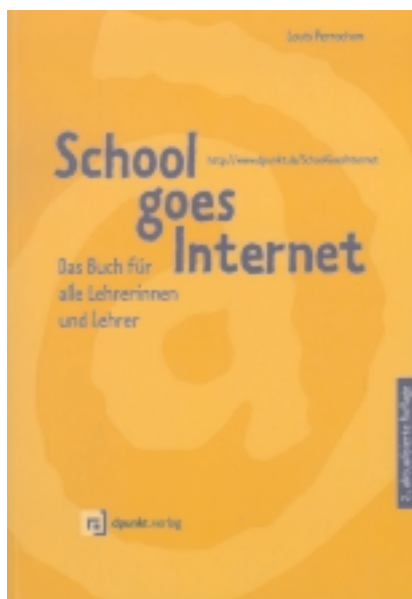


School goes Internet

Louis Perrochon

Martin Weissenböck



Das Buch für alle Lehrerinnen und Lehrer

Internet-Kurse sind sehr populär – ich halte auch immer wieder welche ab. Um so mehr freut es mich, dass das Buch alle Themen behandelt, die ich auch für interessant halte.

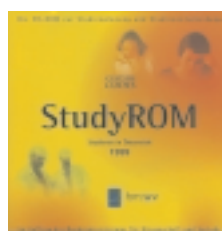
Hier ein kurzer Überblick: Aufbau des Internet, Dienste (E-Mail, News, FTP, Telnet, WWW), Datenbanken, virtuelle Welten und Einkaufsläden, Technologien (wie Java und VRML), Datennetze. Ferner gibt's Hinweis auf den sinnvollen Einsatz, auf Installation und Betrieb. Recht brauchbar auch die Seiten, die an Hand von konkreten Beispielen den Einsatz des Internet im Unterricht beschreiben.

Eine Sammlung von Tabellen und Referenzen schließt das Buch ab. Nur mit der (recht kurzen) Liste von Web-Adressen bin ich nicht sehr zufrieden: das Angebot an Unterrichtsmaterialien im Web ist sehr groß – wo sind die denn alle? Nur wenig wird erwähnt. Daher wäre es noch wichtiger, statt einzelner Angebote (vor allem aus dem angloamerikanischen Sprachraum) eine möglichst ausführliche Erklärung von Suchmaschinen und von Portalen (insbesondere von Unterrichtsservern) anzugeben.

Studieren in Österreich

Norbert Bartos

Das Studienangebot in Österreich steigt unter anderem auch durch immer wieder neu hinzukommende Fachhochschulstudiengänge alljährlich an. Diejenigen studierwilligen Jugendlichen, welche noch keine definitive Wahl des Studiums getroffen haben, müssen sich somit mühsam durch das reichhaltige Angebot kämpfen. Das kann entweder in der hektischen Atmosphäre der „Messe für Beruf und Studium“ geschehen, oder auch zu Hause am PC mit Hilfe der folgenden CDROM:



StudyROM - Studieren in Österreich 1999; 2. Auflage; Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, Culture Codes; CCODES 08

Sie enthält ein Inhaltsverzeichnis, ein Stichwortregister, ein Verzeichnis der Institutionen, ein Adressverzeichnis und eine Studienorte-Landkarte. Der Einstieg kann über das Inhaltsverzeichnis, eine Grobthemenslektion oder durch gezielte Schlagwortsuche erfolgen. Eine Check-

liste für den Studienbeginn leistet ebenso wertvolle Dienste.

An weiteren unterstützenden Funktionen steht ein Notizblock zur Verfügung (zum Editieren oder Drucken von Texten), sowie auch eine Help-Funktion. Ein Aufrufprotokoll zum einfachen Backtracking verhindert weitgehend das Verlieren der Orientierung.

Man kann Audio- und Videosequenzen (teilweise in Interviewform), wie auch einfache Animationen abrufen. Manchmal ist die Bedienung allerdings etwas inkonsistent. Die etwas „fetzige“ Wirkung der Interviews und die teilweise eigenwillige Kameraführung scheint ein Merkmal der künstlerischen Freiheit bei der Gestaltung zu sein und stört möglicherweise nur einige Pedanten, wie beispielsweise den Rezensenten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass diese CDROM bei den Bildungsberatern jeder Schule aufliegen sollte und dort wertvolle Dienste leisten kann. Insbesondere die Standardfragen an die Berater können dann vorab durch die Jugendlichen selbst geklärt werden, sodass zur Beantwortung von Spezialfragen im Dialog mehr Zeit bleibt.

